

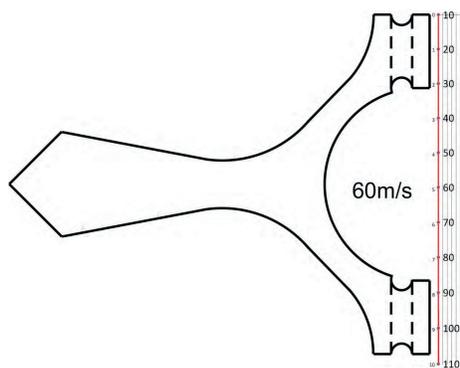
Die Paulischleuder: Ein Spielzeugklassiker als Tor zur Mechanik!

C. Mattheck, K. Bethge

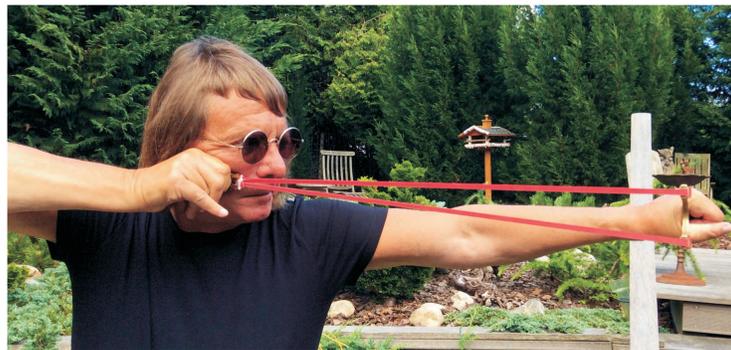
1. Sicherheit:

Nie auf Menschen oder Tiere zielen - vor und während des Trainings Schleuder, Bänder und Anbindung prüfen! Schutzbrille tragen! Nie auf harte Ziele schießen: Abpraller! Nie in Richtungen schießen, die man nicht einsehen kann. Keine ungeeigneten, unrunder oder nicht an die Bandstärke angepassten Wurfgeschosse verwenden.

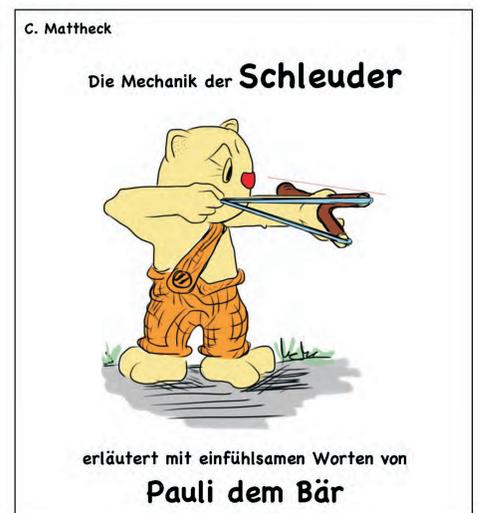
Ausführliche Sicherheitshinweise finden sich in dem Buch: *Die Mechanik der Schleuder*.



Bei einer Abschussgeschwindigkeit von 60m/s zeigt diese Zielhilfe, welcher Punkt für welchen Abstand auf dem Ziel liegen muss. Anatomische Unterschiede verschieben den Haltepunkt individuell.

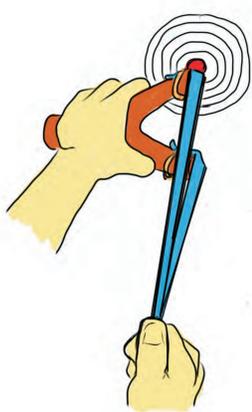


Man steht quer zur Schussrichtung, Unterarm in Verlängerung der Bänder!



2. Zielen:

Es gibt viele Varianten; wir zeigen hier nur eine, die uns gefällt.



Die Bänder müssen genau übereinander und in einer Ebene mit dem Ziel sein!



Die Schleuder darf nicht verkantet werden, sie sollte meist parallel zum Körper stehen. Auch bei Schüssen nach oben oder unten.



Verkantet oder verdreht man die Gabel, drohen Gabeltreffer!

3. Fassen der Kugel:

Hat man drei Zentrierlöcher im Lederpouch, kann man den geraden Daumen und das zweite Glied des Zeigefingers direkt auf die Kugel aufsetzen. Bei einem Zentrierloch drückt man halt aufs Leder.



Schleudersport ist Entspannung pur!
Aber nur wenn die Sicherheit stimmt!



Lieber vorher so... als hinterher so...

Die Paulischleuder wird hergestellt von unserem Industriepartner Instrumenta Mechanik Labor GmbH, Wiesloch (www.iml.de)